

Staatssekretär Körner weiht die Hermann-Göring-Siedlung

Die Stadt Pirna ernennt den ständigen Vertreter des Beauftragten für den Vierjahresplan zum Ehrenbürger

Die schöne alte Stadt Pirna am Eingang des Elbsandsteingebirges konnte am Sonntag nicht allein mit der Einweihung der Hermann-Göring-Siedlung an der Rottwendorfer Straße einen besonderen Festtag begehen, sondern sie durfte auch in Staatssekretär Körner, den ständigen Vertreter für den Beauftragten für den Vierjahresplan, einen ihrer Söhne begrüßen, der im Auftrage des Generalfeldmarschalls die Siedlung weihte. Die Straßen nahm Anteil an dem Weibe und bewies dadurch, daß sie am Festtag begrüßt hat, wie gerade in Pirna der Nationalsozialismus aus einer untergehenden Stadt in der Systemzeit mit der Geibel der Arbeitslosigkeit für fast jeden zweiten Schaffenden auch das leichte Nöbel der Wohnungsnöte mit Leidenschaft zu bannen gewußt hat. Mit Freude wurde Staatssekretär Körner erwartet, der auf der Landstraße vor Copitz bereits das erste Säule Wiedersehen mit seiner alten Heimat feierte. Dann wurde ein

Festakt im Rathaus

halb zum ersten Höhepunkt des Tages. Im stilvoll erneuerten Sitzungssaal begrüßte Oberbürgermeister Dr. Brunner den Staatssekretär und führende Männer der Bewegung, des Staates und der Wehrmacht, so die Staatsminister Dr. Frisch und Lenk, Kreishauptmann und SA-Obergruppenführer Schermann, Oberst Buher und Oberleutnant Clemm. Er sprach in bewegten Worten von Pirnas Röten in den Jahren deutscher Riedgang und dankte für die Aukumierung des Generalfeldmarschalls Hermann Göring, daß der neue Stadtteil an der Rottwendorfer Straße den Namen des treuen Kämpfers für Adolf Hitler erhielt, einen Namen, der für die künftige Arbeit wegweisend sei und verpflichtend. Hierauf überreichte er Staatssekretär Körner die Ehrenbürgerkarte. Der Staatssekretär dankte mit herzlichen Worten und trug sich darauf in das Goldene Buch der Stadt Pirna ein. Zugleich vermittelte er den Dank des Generalfeldmarschalls an die Stadt Pirna.

Weiheselzer auf dem Herbert-Norkus-Platz

Inzwischen hatten sich auf dem Hauptplatz der Siedlung, der nach dem Namen des OJ-Helden benannt ist, Tausende von Volksgenossen versammelt. Die Gliederungen der Bewegung und eine Ehrenabordnung der Wehrmacht waren angetreten. Auch der Himmel deutete sich auf und Sonnenchein lag über den trefflich in die Landschaft gepaßten fahnenförmigem Häusern der Siedlung und dem schönen freien, mit Sandsteinobelisken flankierten Platz. Freudlich grüßte der bewaldete Hügelsaum der Bleileite, ganz in der Nähe, nur jenseits der Landstraße rauschte hell die Gottheuba. Eine sille und frohe Feierstimmung lag über der Siedlung und dem Festplatz, als Oberbürgermeister Dr. Brunner nochmals dem Staatssekretär und den Ehrengästen herzliche Grüße zürzte und die kurze Gesichtsrede der Siedlung erläuterte. Sie umfaßt heute schon 280 Grundstücke mit 669 Wohnungen und 2855 Einwohnern, davon über

700 Kinder, die natürlich bei der Schön aufgelockerten Bauweise und in unmittelbarer Nähe des Waldes hier prächtig gediehen. Weiter führte der Oberbürgermeister aus, daß die Siedlung bis zu 1000 Wohnungen erhalten soll, so daß hier eine völlig neue kleine Stadt mit rund 4000 Einwohnern ins Göttental hineinwächst. Eine Schule, ein OJ-Heim und ein Kinderheim in überwachender Lage am Herbert-Norkus-Platz werden auch errichtet. Aber schon jetzt beweist die Siedlung den Aufbau will der Grenzlandstadt Pirna, die Adolf Hitler von ihrer besonders schweren Not betroffen ist, zum Gutteil gebracht. Der Postwagen und der darauf folgende Güterwagen fuhren auf die entgleiste Lokomotive auf und zerplatteten. Auch die übrigen Güterwagen wurden schwer beschädigt. Von dem Zugpersonal wurden der Lokomotivführer und der Zugführer leicht verletzt, während der Heizer unter die Lokomotive geriet. Seine Leiche konnte erst in den Vormittagsstunden geborgen werden. Der Verkehr wird mittels Autobussen aufrechterhalten, bis die Strecke wieder freigelegt ist.

Nachdem auf der Strecke Moritzburg-Baditz durch die Schienen gestürzte Gleismassen eine Güterzuglokomotive entgleist und dabei der Heizer Bräsel getötet worden war, begab sich eine mit drei Personen besetzte Drausine zur Untersuchung dieses Unfalls auf die gleiche Strecke. Vor der Drausine fuhr ein Güterzug, der kurz vor Niederseddin kein Einsichtssignal bekam und deshalb halten mußte. Die Drausine konnte nicht rechtzeitig zum Halten gebracht werden und fuhr mit voller Wucht auf den Schlußwagen des Güterzuges auf, wobei zwei Personen ums Leben kamen. Bei den üblichen Verunglücken handelt es sich um die Ingenieure Haasenack und Gabade. Der Verkehr des Hauptzuges, Wilt, wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krautfeld gebrochen.

Unfälle am Wochenende

Um Sonnabend, 18.10 Uhr, kam auf der abfallenden Radewitzer Straße am El.-Pauli-Friedhof eine 75jährige Frau, die einen Handwagen bergauf führte, zu Fall und sog sich dabei Kopfverletzungen zu. Die Verunglückte wurde in das Friedrichshäuser Krankenhaus eingeliefert. — 19.44 Uhr stürzte auf der Kaiserstraße ein 30jähriger Motorradfahrer mit seinem Motorrad, Kopfverletzungen machten den Transport nach dem Rudolf-Heß-Krankenhaus erforderlich. — 20.45 Uhr auf gleicher Stütze ließen an der Kreuzung Übergraben — Hanauerstraße ein Kraftwagen und ein Lieferwagen zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens bog ins Schnellmunden am Hals zu und fuhr aufnahme im Rudolf-Heß-Kranken-

haus.

Den 21. Geburtstag begeht am 1. September die Kriegermutter Käthe verm. Wagner, Weidenaukreis 88,2, in noch höherer und gesittiger Stil.

Morgenparole

am Dienstag

Unser Volk hat Genies genug, als daß wir Hebräer brauchen! Sehen wir an ihre Stelle Intelligenzen aus der brausenden Masse unter uns Volkes, dann haben wir die Brücke zur Volkgemeinschaft wieder gefunden.

Adolf Hitler.

Wetternachrichten aus Deutschland

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden vom 28. August 1938 (Nachdruck verboten)

Stationen 1-9 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Stationen	Temperaturen			Windrichtung	Witterungs- stunden (1-12)	Et. Stern- zeit	Et. Morg.
	7 Uhr morg.	8 Uhr morg.	12 Uhr morg.				
Dresden	+15	+16	+14	W	—	4	0,0
Leipzig	+15	+16	+14	WNW	1	4	0,0
Biele	+15	+17	+14	W	1	4	0,0
Elster-Saale	+15	+15	+14	SO	4	4	0,2
Zwickau	+14	+15	+13	N	1	4	—
Coswig	+14	+16	+13	WNW	1	4	—
Potsdam	+15	+16	+13	—	—	—	—
Hannover	+15	+14	+11	OSO	1	4	0,2
Wittenberg	+12	+12	+10	NO	2	4	0,3
Wiesbaden	+10	+11	+8	OSO	4	3	0,5
Wernigerode	+15	—	—	WSW	2	4	2
Berlin	+13	+19	?	OSO	1	2	—
Gießen	+16	+19	+15	S	1	2	—
Königsberg	+17	+22	+13	W	1	2	2
Berlin	+15	+18	+15	HII	1	4	?
Breslau	+15	+18	+12	SO	1	2	2
Frankfurt	+14	?	+11	NNO	1	4	—
Münster	+14	+19	+15	NO	1	4	—
Freiburg	+14	+21	+13	HII	1	2	3
Wien	+17	—	—	NW	1	2	2

Gründungskarte: Wetter: 0 wolkig, 1 hell, 2 hellbesch., 3 wolzig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schne, 7 Gewöl, 8 Hagel, 9 Wind, 10 Sturm, 11 Gewitter, 12 Hagelgr. * In den letzten 24 Stunden über das Quadratmeter groß.

Unterstand und Unterflucht in Dresden: Flughafen (230 m Seehöhe) 27. Aug.: 14 Uhr 742,5-81%; 21 Uhr 743,5-92%; 28. Aug.: 7 Uhr 743,2-94%

Sonnenstunden am Normalwert = 4,21 C.

Am 29. Aug. 1938: Sonneneinstrahlung 5,10 Uhr, Sonnenuntergang 18,51 Uhr, Mondaufgang 10,10 Uhr, Monduntergang 20,17 Uhr.

Wetterlage

Durch Ausbildung einer Hochdruckbrücke über Deutschland hat sich Wetterberuhigung eingetragen. Anfolge der gefallenen Niederschläge ist es aber zunächst noch wenig trübe. Die Umgestaltung zu freundlicherem Wetter wird jedoch weitere Fortschritte machen. Eine neue, heute noch über England liegende Brücke, wird diese Umgestaltung nur vorübergehend etwas beeinträchtigen.

Wetterausichten für Montag
Frühnebel, zeitweise kurz auftretende Bewölkung, mäßig warm, schwach windig.

Was wollen wir heute noch hören?

Ronzerie: 19.00: Aus Operette und Tonfilm (Stuttgart). — 18.00: Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 19.00: Schubert/Mozart (Konzert). — 19.45: Wocherichter. — 20.00: Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 20.15: Unterhaltungsmusik. — 20.30: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 20.45: Wocherichter. — 21.00: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 21.15: Unterhaltungsmusik. — 21.30: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 21.45: Unterhaltungsmusik. — 22.00: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 22.15: Unterhaltungsmusik. — 22.30: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 22.45: Unterhaltungsmusik. — 23.00: Aus Mittelfl. Rundfunk (Berlin, Saarbr.). — 23.15: Unterhaltungsmusik.

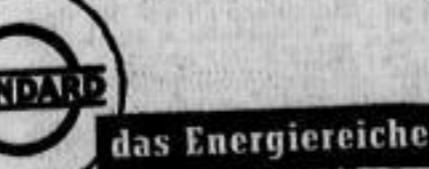
Wochensymphonie: 20.15: Salome, Oper (Rad. Paris).

Berghintersee u. Hörseligen: 20.15: Salome, Oper (Rad. Paris).

Berghintersee: 19.00: Tanzmusik (Stuttgart).

Konzert mit Tomaten und Kartoffeln, Blumenkompott

Gefüllte Tomaten (für den Abendbrotzeit): Hühnchen, oder Kartoffel, oder Pilze von Mittag, mit einer Prise Salz, gewiegten Gurken, einem hartgekochten Ei, Eiig und Öl zu einem Salat verarbeiten, ausgehobene Tomaten mit Zitronensaft bepinseln, den Salat einfüllen, mit Gurkenstreifen oder Kartoffelstäbchen garnieren und mit einer Zier-Dillunze auf einem Teller mit Salatblättern anrichten.



das Energieriche

An alle Ford-Fahrer in Dresden!

Die in allen Zonen der Welt gleichmäßig bewährten Fordwagen — sie alle laufen mit Benzin. Auch der deutsche Ford leistet mit Markenbenzin was immer er leisten kann.
Es kommt eben nur darauf an, ein Benzin zu verwenden, das ebenso hoch entwickelt ist, wie der zur Weltgeltung gelangte Ford.
Fahren Sie deshalb STANDARD-Benzin! Die große STANDARD-Organisation mit ihren jahrzehntelangen Erfahrungen bietet Ihnen damit einen hochentwickelten Kraftstoff, der sich durch vor treffliche Leistung bei größter Wirtschaftlichkeit auszeichnet.

- Hohe Motorleistung = leistungsfähig, saubere Verbrennung
- ausgewogener Durchzugsvermögen = starke, schneller Betrieb
- bei größter Wirtschaftlichkeit



das ist:

